

GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

RÜCKFALLPRÄVENTION FÜR SEXUALISIERT GRENZVERLETZENDE UND/ODER ÜBERGRIFFIGE JUGENDLICHE

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG
IN 3 MODULEN

DEZEMBER 2026 – APRIL 2027

FiBIP

Fachkraft fit für Bildung,
Intervention & Prävention

LAG
JM
BW

HINTERGRUND

Sexualisierte Übergriffe, seien sie verbaler, physischer oder psychischer Art, sind ein wichtiges, aber oft tabuisiertes Thema der pädagogischen Fachdiskussion. Für männliche* Jugendliche ab 14 Jahren liegt die geschätzte Quote bei sexuellen tätlichen Übergriffen zwischen 4 und 8%. Hinsichtlich aller Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gibt es Steigerungen der Tatverdächtigen-Zahlen bei allen Altersgruppen, am deutlichsten jedoch bei Jugendlichen. Die einschlägige Rückfallquote, ohne Behandlung, liegt bei sexuell übergriffigen Jugendlichen bei 23%. Junge Männer* zwischen 14 und 21 Jahren bilden die „Hochrisikogruppe“ bei sexuellen Gewaltdelikten.

Frühzeitige Intervention verhindert die Manifestation eines Kreislaufs sexualisiert grenzverletzenden Verhaltens. Dies alles sind Gründe, sich in der Weiterbildung mit der Zielgruppe sexualisiert übergriffiger männlicher* Jugendlicher zu befassen und Fachleuten ein Instrumentarium an die Hand zu geben, um wirksam mit jugendlichen Straftätern* zu arbeiten, die sexualisierte Gewalt angewendet haben.

VERMITTELTE KOMPETENZEN

Am Ende der Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Gewaltkreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit tatusübenden Personen Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten.

Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beratrischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der tatusübenden Personen ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Die Kursteilnehmer*innen können mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert umgehen und neue Handlungsperspektiven mit sexualisiert übergriffigen Jugendlichen erarbeiten, um einem Rückfall präventiv entgegenzuwirken.

Der Schutz geschädigter Personen hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen geschädigte Personen aktiv vor neuen Gewalttaten schützen.

Bei einer vollständigen und erfolgreichen Teilnahme an der Weiterbildung wird der Titel "Fachkraft für Rückfallprävention von sexualisiert übergriffigen Jugendlichen" verliehen.

INHALTE

1

MODUL 1: 02. – 04.12.2026

Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen

Motivationsaufbau

Behandlungsvertrag und Arbeitssetting

Rahmenvereinbarung und Arbeitskontext

Grundhaltung der Beratenden, Normen und Werte

Offenlegung und Täterkonstruktion

Wahrnehmungs- und Impulssteuerung



2

MODUL 2: 02. – 04.03.2027

Täterstrategien

Selbst- und Fremdwahrnehmung

Groomingprozesse

Opferperspektive und Opferempathie

Biographiearbeit und Lebenslinie

Aufbau innerer Verantwortungs-
haltung und -übernahme

Arbeit mit dem sozialen Umfeld

Missbrauchskreislauf



3

MODUL 3: 20. – 22.04.2027

Rückfallprävention/Entwicklung von Verhaltensalternativen

Impulssteuerung/Impulskontrolle

Neuorientierung und Integration innerer Grenzen

Rechtliche Rahmenbedingungen/
Beratungssetting

Nachsorge/
Nachhaltige Prävention



ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Jugend(-sozial)arbeit, Behindertenhilfe und stationären Jugendhilfe, Beratungsstellen, Jugendberührungshilfe sowie Kinder- und Jugendtherapeuten. Für alle Geschlechter. **Berufserfahrung wird vorausgesetzt.**

REFERENT*INNEN

Dr. Reiner Binkle: Gesprächs-, Körper- und Hypnotherapeut, Leiter pädagogisch-psychologischer Fachdienst Mariaberg, Gammertingen, Wissenschaftlicher Beirat der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit Tübingen, Pfunzkerle e.V.

Carolin Froß: staatlich anerkannte Sozialpädagogin B.A., Inso- weit erfahrene Fachkraft, Traumapädagogin und Traumazent- rierte Fachberaterin, EMDR-Therapeutin; Mitarbeiterin im Kinder- schutzzentrum Göppingen – Beratungsstelle gegen körperliche, seelische, sexuelle Gewalt und Vernachlässigung, freiberuflich in eigener Praxis.

ARBEITSZEITEN

Ankunftstag: 9.30 – 18.00 Uhr
Zweiter Tag: 9.00 – 18.00 Uhr
Abreisetag: 9.00 – 16.00 Uhr

Die Weiterbildung besteht aus drei zusammenhängenden Modulen von jeweils drei Tagen, die sich aufeinander beziehen und daher nur im Gesamtpaket gebucht werden können.

KOSTEN

990,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Mittagessen)
890,00 € für Mitglieder der LAGJ*M* BW
Übernachtungen können auf Wunsch am Tagungsort gebucht werden. Für alle 3 Module betragen die Übernachtungskosten ca. 440,00 €.

ANMELDUNG UND INFO

LAG Jungen*- und Männer*arbeit
Baden-Württemberg e.V.
Haeberlinstr. 1-3, 70563 Stuttgart
fortbildung@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildungen



VERANSTALTUNGSORT

Tagungsstätte Thomashof
Stupfericher Weg 1
76227 Karlsruhe
www.thomashof.de
Telefon: 0721 94763-0



FiBIP ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft LAG Jungen*- und Männer*arbeit Baden-Württemberg. Finanziert im Rahmen des Projektes „Wege öffnen – Landesweites Netzwerk Prävention, Rückfallprävention und geschlechter- und diversitätsbezogene Beratung für Jungen und junge Männer“ durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration